

Q3 2021

ZWISCHENMITTEILUNG ZUM 30. SEPTEMBER 2021

CANCOM

Kennzahlen

CANCOM GRUPPE

in Mio. €	9M 2021*	9M 2020*	Δ
Umsatz	947,9	839,3	+ 12,9 %
Rohertrag	314,5	278,2	+ 13,0 %
EBITDA	84,6	60,5	+ 39,7 %
EBITDA-Marge	8,9 %	7,2 %	+ 1,7 Pp
EBITA	56,9	35,9	+ 58,4 %
EBIT	52,1	30,5	+ 71,1 %
	30.09.2021*	30.09.2020*	Δ
Bilanzsumme	1.343,4	1.078,5	+24,6 %
Eigenkapital	850,0	592,9	+ 43,4 %
Eigenkapitalquote	63,3 %	55,0 %	+ 8,3 Pp
Zahlungsmittel/-äquivalente	582,5	226,2	+ 157,5 %
Mitarbeiter:innen	3.569	3.363	+ 6,1 %

CLOUD SOLUTIONS

in Mio. €	9M 2021*	9M 2020*	Δ
Umsatz	176,9	170,4	+ 3,8 %
EBITDA	55,4	46,0	+ 20,3 %
EBITDA-Marge	31,3 %	27,0 %	+ 4,3 Pp
ARR	170,4	137,9	+ 23,6 %

IT SOLUTIONS

in Mio. €	9M 2021*	9M 2020*	Δ
Umsatz	770,8	668,9	+ 15,2 %
EBITDA	41,8	30,8	+ 35,7 %
EBITDA-Marge	5,4 %	4,6 %	+ 0,8 Pp

* Alle Finanzkennzahlen des Geschäftsjahres 2021 sowie alle Vergleichswerte aus dem Geschäftsjahr 2020 enthalten die Effekte des Verkaufs und der Dekonsolidierung der Geschäftsaktivitäten im Vereinigten Königreich und Irland (CANCOM LTD). Erläuterungen dazu enthält der Abschnitt D.4. des Konzernabschlusses zum ersten Halbjahr 2021. Die Werte für die Berichtsperiode 2020 sind zusätzlich weiterhin aufgrund veränderter Rechnungslegung (Accounting Policy) ab dem Geschäftsjahr 2021 angepasst. Erläuterungen sind im Abschnitt Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage in der Quartalsmitteilung für das erste Quartal 2021 dargestellt.

Inhalt

4	Grundlagen des Konzerns
5	Wirtschaftsbericht
13	Prognosebericht
16	Konzern-Bilanz
18	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
21	Konzern-Kapitalflussrechnung
22	Segmentinformationen

Konzern-Zwischenmitteilung

für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2021

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Die CANCOM Gruppe (im Folgenden „CANCOM“ oder „CANCOM Gruppe“) ist einer der führenden Anbieter für IT-Services und IT-Infrastruktur in Deutschland. Zusätzlich zu den Aktivitäten im Heimatmarkt Deutschland unterhält der Konzern Tochtergesellschaften oder Niederlassungen in Österreich, in der Schweiz, in Belgien, in der Slowakei und in den USA.

Struktur der CANCOM Gruppe

Das Mutterunternehmen der CANCOM Gruppe ist die CANCOM SE mit Sitz in München, Deutschland. Sie übernimmt zentrale Finanzierungs- und Managementfunktionen für die Konzernunternehmen, also die von ihr gehaltenen Beteiligungen. Neben der zentralen Management- und Finanzierungstätigkeit des Mutterunternehmens werden die operativen Einheiten im täglichen Geschäftsbetrieb von ebenfalls zentralisierten Bereichen für Einkauf, interne IT, Lager/Logistik, Finanzen, Fahrzeug- und Reisemanagement, Reparatur/Service, und Human Resources („Central Services“) sowie Marketing/Kommunikation und Produktmanagement unterstützt. Zudem steht den operativen Einheiten organisationsübergreifend ein interner spezialisierter Fachvertrieb („Competence Center“) zur Verfügung.

Neben diesen zentralisierten Funktionen ist CANCOM in den operativen Einheiten vorrangig dezentral aufgestellt und agiert in vor allem nach Regionen gegliederten Einheiten. Die Organisation umfasst die regionalen Einheiten Süd, Südwest, Mitte, Ost, Nord und West sowie Standorte in Belgien und den USA. Hinzu kommen die überregional agierenden Geschäftseinheiten Managed Services, Public, eCom und Remarketing.

In der Finanzberichterstattung berichtet die CANCOM Gruppe, zusätzlich zur Gesamtbetrachtung des Konzerns, mittels zweier Segmente über die operative Geschäftsentwicklung: Cloud Solutions und IT Solutions.

Cloud Solutions

Das Konzernsegment Cloud Solutions beinhaltet das Geschäft mit (Shared) Managed Services sowie Produkt- und Dienstleistungsgeschäfte, die Managed-Services-Verträgen unmittelbar zugeordnet werden können. Hinzu kommen alle geschäftlichen Aktivitäten in Zusammenhang mit dem eigenen Softwareprodukt – der IT-Multi-cloud-Management-Software ‚AHP Enterprise Cloud‘.

IT Solutions

Das Konzernsegment IT Solutions beinhaltet das Geschäft rund um die umfassende strategische und technische Beratung und Dienstleistungen zu Projekten im Bereich IT-Infrastruktur, IT-Anwendungen und Systemintegration sowie deren Planung und schlüsselfertige Umsetzung. Zudem bildet das Segment die Aktivitäten im Bereich IT-Beschaffung und eProcurement Services ab.

Sonstige Gesellschaften

Zusätzlich zu den operativen Segmenten weist die Segmentberichterstattung der CANCOM Gruppe das Segment Sonstige Gesellschaften aus. Dieses bildet die Stabs- und Leitungsfunktionen zur zentralen Konzernsteuerung ab, also unter anderem das Mutterunternehmen CANCOM SE. Konzerninterne Investitionen und Aufwendungen für Unternehmenszukäufe oder -verkäufe fließen ebenfalls in diesen Bereich ein.

Veränderungen in der Berichtsperiode

Im Januar 2021 hat die CANCOM SE 100 Prozent der Geschäftsanteile beziehungsweise 100 Prozent der Stimmrechte der Anders & Rodewyk Das Systemhaus für Computertechnologien GmbH mit Sitz in Hannover erworben. Der Erstkonsolidierungszeitpunkt war der 1. Januar 2021. Weitere Informationen dazu finden Sie in Abschnitt A.2.2. des Konzernabschlusses zum ersten Halbjahr 2021.

Im August 2021 hat die CANCOM SE den Verkauf der CANCOM LTD abgeschlossen, welche die Geschäftsaktivitäten der CANCOM Gruppe im Vereinigten Königreich und Irland bündelte. Der Erlös der Transaktion wurde im dritten Quartal 2021 im Periodenergebnis der CANCOM Gruppe ausgewiesen. Als Folge der Transaktion wurde die CANCOM LTD in der Finanzberichterstattung der CANCOM Gruppe als aufgegebenen Geschäftsbereich umgegliedert. Entsprechend wurden die Ergebniszahlen um die Ergebnisbeiträge der CANCOM LTD für das laufende Jahr und das Geschäftsjahr 2020 bereinigt. Weitere Informationen dazu finden Sie in Abschnitt D.4. des Konzernabschlusses zum ersten Halbjahr 2021.

Geschäftsmodell und Absatzmärkte

Das Produkt- und Service-Angebot von CANCOM ist ausgerichtet auf die Beratung und Begleitung von Unternehmenskunden bei der Anpassung von IT-Infrastrukturen und Geschäftsprozessen an die Anforderungen der Digitalisierung. Dabei agiert CANCOM als Komplettlösungsanbieter und versteht sich als „Leading Digital Transformation Partner“ für den Kunden.

Das Leistungsspektrum reicht von strategischer Beratung für digitale Geschäftsprozesse über den Teil- oder Komplettbetrieb von IT-Systemen (vor allem mittels Managed Services sowie standardisierter As-a-Service-Angebote), bis hin zu System-Design und -Integration, IT-Support, Lieferung und schlüsselfertiger Implementierung von Hard- und Software, E-Procurement, Logistik-Dienstleistungen und dem Remarketing von gebrauchter IT.

Dieses breit angelegte Produkt- und Service-Angebot ermöglicht es der CANCOM Gruppe, sowohl Einnahmen auf der Basis unternehmenseigener Fähigkeiten und Leistungen zu erwirtschaften (Dienstleistungsgeschäft) als auch aus Vergütungen und Provisionen für den Verkauf von IT-Produkten Dritter (Verkauf von Gütern) zu erwirtschaften. Das Management verfolgt einen mittelfristig angelegten Kurs der strategischen Transformation der CANCOM Gruppe zu einem Systemhaus 4.0, in dem ein zunehmender Anteil an der Geschäftstätigkeit die Erbringung von IT-Dienstleistungen, speziell Shared Managed Services, ist.

Ein wesentlicher externer Einflussfaktor für die Geschäftsentwicklung von CANCOM ist die Entwicklung des IT-Markts in den größten Absatzmärkten Deutschland, Österreich, Belgien und den USA. Für diese Märkte insgesamt – und damit auch für CANCOM – ist der allgemeine Trend zur Digitalisierung ein wesentlicher Treiber. Die Bedeutung von IT-Prozessen in Wirtschaft, Verwaltung im Bildungssektor und Gesundheitswesen nimmt zu und die Weiterentwicklung von Geräten, Technologien und Anwendungen führt zu einer Ausweitung der Anwendungsbereiche digitaler Lösungen. Zudem sind insbesondere Datenschutzregularien, die allgemeine Bedrohungslage im Bereich Cybersicherheit und auch die von Kunden geforderten Qualitätszertifizierungen sowie Umwelt- und Sozialstandards wichtige, von CANCOM nicht zu beeinflussende externe Faktoren, die förderlich oder hemmend auf die Geschäftsentwicklung wirken können. Als Anbieter von IT-Dienstleistungen und -Produkten unterliegt das Geschäftsmodell der CANCOM Gruppe allerdings keinen besonderen branchenspezifischen gesetzlichen Bestimmungen, Genehmigungspflichten oder behördlicher Beaufsichtigung, also externen regulatorischen oder politisch beeinflussten Faktoren, die über das für alle Unternehmen generell geltende gesetzliche Regelwerk hinausgehen.

Der Kundenkreis der CANCOM Gruppe umfasst vor allem gewerbliche Endanwender, angefangen bei kleinen und mittleren Unternehmen bis hin zu Großunternehmen und Konzernen, sowie öffentliche Einrichtungen. In geografischer Hinsicht ist die CANCOM Gruppe vornehmlich in Deutschland geschäftlich aktiv, aber auch in Österreich, Belgien, der Schweiz und in den USA.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Entwicklung der Gesamtwirtschaft und des IT-Marktes

Mit einem Umsatzanteil von rund 90 Prozent ist Deutschland der mit Abstand wichtigste Absatzmarkt für die CANCOM Gruppe. Weitere nach Umsatzvolumen wichtige Absatzmärkte sind Österreich, Belgien, die Schweiz sowie die USA. Neben der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung in diesen Ländermärkten bildet zudem der Gesamtmarkt für Informations- und Kommunikationstechnik – vor allem in Deutschland – eine wesentliche Rahmenbedingung und Vergleichsgrundlage für die Beurteilung der wirtschaftlichen Entwicklung von CANCOM.

Deutschland

Die CANCOM Gruppe erwirtschaftet den weit überwiegenden Teil ihres Umsatzes in Deutschland. Die bereits seit Beginn des Jahres bestehende Knappheit bei Vor- und Ausgangsprodukten sowie die anhaltend hohe Auslastung der Lieferketten, setzten sich auch im dritten Quartal 2021 fort. Während besonders die Industrie mit Engpässen umgehen musste, konnte im Dienstleistungssektor beinahe ohne Einschränkungen durch die Maßnahmen zur Eindämmung der Coronavirus-Pandemie gearbeitet werden. Die steigenden Energie- und Rohstoffkosten im dritten Quartal trübten den gesamtwirtschaftlichen Ausblick zuletzt ein. Die Bundesbank geht entsprechend in ihrem Monatsbericht vom Oktober von einer Verlangsamung der bislang deutlichen Erholung der ersten Jahreshälfte im dritten Quartal aus. Auch für die Digitalbranche ist entsprechend eine leichte Abkühlung der Geschäftsentwicklung über dem Niveau der Gesamtwirtschaft zu erwarten.

ITK-Markt

Die Erwartungen des Branchenverbands Bitkom für die Entwicklung des für CANCOM wichtigsten ITK-Marktes Deutschland hatten sich im Verlauf des ersten Halbjahres 2021 deutlich verbessert. Für das gesamte Marktsegment Informationstechnik hob der Verband die Wachstumsprognose im Vergleich zum Jahresanfang 2021 um 2,4 Prozentpunkte auf 6,6 Prozent an. Bitkom erwartete in der Prognose aus dem Juli 2021 in den Marktsegmenten IT-Hardware, Software und IT-Services höhere Wachstumsraten von 10,9 Prozent, 6,0 Prozent und 3,7 Prozent respektive.

Geschäftsverlauf in den ersten neun Monaten 2021

Im Berichtszeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2021 erwirtschaftete die CANCOM Gruppe einen Umsatz in Höhe von 947,9 Mio. €. Damit erreichte die CANCOM Gruppe in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres ein sehr deutliches Umsatzplus von 12,9 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Das EBITDA der CANCOM Gruppe betrug in den ersten drei Quartalen 84,6 Mio. € und lag damit um 39,7 Prozent über dem Wert des Vorjahres. Neben der bereits im Halbjahresfinanzbericht an gleicher Stelle erläuterten Geschäftsentwicklungen des ersten Halbjahres hatte im dritten Quartal ein überdurchschnittlich profitables Handelsgeschäft mit Hard- und Software-Produkten wesentlichen Einfluss auf das operative Geschäftsergebnis. Hinzu kam eine Verbesserung von Umsatz und Marge im Service-Geschäft. Gleichzeitig wirkten aber demgegenüber die Lieferengpässe bei IT-Hardware unverändert hemmend auf die Geschäftstätigkeit. Die positiven Faktoren dominierten allerdings und führten im Wesentlichen zu dem gegenüber dem Umsatzwachstum überproportional stark steigenden EBITDA im dritten Quartal und beeinflussten damit auch das erfreuliche Umsatz- und EBITDA-Wachstum im Neunmonatszeitraum.

Ein dritter entscheidender Einfluss auf das Geschäftsergebnis war der Verkauf der Geschäftsaktivitäten im Vereinigten Königreich und Irland im dritten Quartal 2021. Dieser führte nicht nur zu einem außerordentlichen einmaligen Sonderertrag aus der Dekonsolidierung der zugehörigen Konzerngesellschaften, der vollständig in das Periodenergebnis der CANCOM Gruppe für das dritte Quartal und damit auch des Neunmonatszeitraums einfließt. Der Verkauf hatte auch die Umgliederung der Geschäftsergebnisse der verkauften Konzerngesellschaften als „Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen“ in der Gewinn- und Verlustrechnung zur Folge. Die Umgliederung wird für das gesamte Geschäftsjahr 2021 und das Vorjahr vorgenommen und im Konzernabschluss entsprechend ausgewiesen.

Insgesamt erreichte die CANCOM Gruppe in einem herausfordernden Umfeld in den ersten neun Monaten 2021 einen sehr deutlichen Anstieg bei Umsatz und EBITDA.

Auftragslage – Annual Recurring Revenue

Innerhalb des Konzernsegments Cloud Solutions bildet CANCOM unter anderem das Geschäft mit Managed Services ab. Managed-Services-Verträge führen zu wiederkehrenden Umsätzen über eine fest vereinbarte mehrjährige Vertragslaufzeit hinweg. Die planbaren wiederkehrenden Umsätze (Recurring Revenue) ermöglichen eine Projektion der erwarteten zukünftigen

Einnahmen in den nächsten zwölf Monaten, ausgehend vom letzten Monat des jeweiligen Berichtszeitraums. Dieser Annual Recurring Revenue (ARR)¹ betrug zum Ende der ersten neun Monate 170,4 Mio. €, was einem Zuwachs gegenüber dem Vorjahr von 23,6 Prozent entspricht (September 2020: 137,9 Mio. €). Der organische Anteil² des ARR-Wachstums betrug 20,7 Prozent.

Im Segment IT Solutions sind Angaben zur Auftragslage stichtagsbezogen nicht aussagekräftig. Dies liegt an der vielfach üblichen Vertragsgestaltung bei Aufträgen. Sie umfassen oft längere Zeiträume, können ihr Volumen aber innerhalb dieser Zeiträume verändern (Rahmenverträge). Allerdings können zwischen Auftrag und Umsatzrealisierung auch sehr kurze Zeiträume liegen. Eine Berichterstattung zum Auftragsvolumen ist somit nicht aussagekräftig und findet aus diesem Grund in den Finanzberichten der CANCOM Gruppe nicht statt.

Mitarbeiter:innen

Zum 30. September 2021 waren in der CANCOM Gruppe 3.569 Mitarbeiter:innen beschäftigt (30. September 2020: 3.363). Dies entspricht einem Anstieg von 6,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Der wesentliche Treiber der Personalentwicklung im Jahr 2021 war der Personalbedarf durch das gestiegene Geschäftsvolumen.

Die Mitarbeiter:innen waren in folgenden Bereichen tätig:

CANCOM Gruppe: Mitarbeiter:innen

	30.9.2021	30.9.2020
Professional Services	2.106	1.993
Vertrieb	824	737
Zentrale Dienste	639	633
Summe	3.569	3.363

Ertrags- Finanz- und Vermögenslage

Hinweis:

Als Folge des Verkaufs der Geschäftsaktivitäten im Vereinigten Königreich und Irland werden die Geschäftsergebnisse der zugehörigen Konzerngesellschaften in der Gewinn- und Verlustrechnung der CANCOM Gruppe vollständig in der Position „Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen“ zusammengefasst. Die im Folgenden dargestellten Finanzkennzahlen der Gewinn- und Verlustrechnung sind daher sowohl für das laufende Geschäftsjahr als auch für die Vorjahresperiode ohne die Beiträge der Geschäftsaktivitäten im Vereinigten Königreich und Irland dargestellt – mit Ausnahme des Periodenergebnisses.

Erläuterung der verwendeten Alternative Performance Measures (APM) entsprechend der APM-Leitlinien der European Securities and Markets Authority (ESMA):

1) ARR = Einnahmen aus Serviceverträgen mit mehrjähriger Laufzeit und Service-Level-Agreement sowie aus AHP Enterprise Cloud im Basismonat (Monthly Recurring Revenue) x 12 Monate

2) Organischer Anteil von Finanzkennzahlen = Jeweilige Finanzkennzahl (GAAP oder Non-GAAP) - Beiträge von Unternehmen, die weniger als 12 Monate Bestandteil des Konsolidierungskreises sind

Ertragslage

CANCOM Gruppe: Umsatz (in Mio. €)

9M 2021	947,9
9M 2020	839,3

Die CANCOM Gruppe erreichte in den ersten neun Monaten des Jahres beim Konzernumsatz ein Wachstum von 12,9 Prozent auf 947,9 Mio. € (Vorjahr: 839,3 Mio. €). Der organische Anteil des Wachstums betrug 10,9 Prozent. Auf Konzernebene erwirtschaftete CANCOM durch den Verkauf von Gütern, also insbesondere Hardware und Software, 683,6 Mio. € (Vorjahr: 597,9 Mio. €) und aus der Erbringung von Dienstleistungen 264,3 Mio. € (Vorjahr: 241,4 Mio. €).

Geografisch betrachtet erzielte CANCOM im Berichtszeitraum in Deutschland einen Umsatzanstieg um 15,9 Prozent auf 888,7 Mio. € (Vorjahr: 766,9 Mio. €). Im internationalen Geschäft erwirtschaftete CANCOM einen Umsatz von 59,1 Mio. €, was einem Rückgang um 18,4 Prozent entspricht (Vorjahr: 72,4 Mio. €).

Im Konzernsegment Cloud Solutions erzielte CANCOM in den ersten neun Monaten 2021 eine Umsatzsteigerung von 3,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr auf 176,9 Mio. € (Vorjahr: 170,4 Mio. €). Der organische Anteil des Umsatzwachstums war 2,6 Prozent.

Im Konzernsegment IT Solutions steigerte CANCOM den Umsatz zwischen Januar und September 2021 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 15,2 Prozent auf 770,8 Mio. € (Vorjahr: 668,9 Mio. €). Das organische Wachstum betrug dabei 13,0 Prozent.

Im dritten Quartal 2021 zeigt die Umsatzentwicklung der CANCOM Gruppe im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung von 5,6 Prozent auf 302,6 Mio. € (Vorjahr: 286,6 Mio. €). Organisch lag das Umsatzwachstum bei 3,0 Prozent.

Im Segment Cloud Solutions betrug der Umsatz im dritten Quartal 62,9 Mio. €, ein Wachstum von 4,2 Prozent (Vorjahr: 60,4 Mio. €). Organisch stieg der Umsatz um 0,6 Prozent.

Das Segment IT Solutions verzeichnete im dritten Quartal einen Umsatz von 239,7 Mio. € und damit ein Wachstum von 6,0 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum (Vorjahr: 226,1 Mio. €). Organisch lag das Umsatzwachstum bei 3,6 Prozent.

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen in den ersten neun Monaten bei 6,3 Mio. € (Vorjahr: 1,0 Mio. €). Sie stiegen im Berichtszeitraum durch den Erlös aus dem Verkauf einer Immobilie in Höhe von 2,2 Mio. €.

Im dritten Quartal des Berichtsjahres lagen die sonstigen betrieblichen Erträge bei 1,4 Mio. € (Vorjahr: 0,1 Mio. €).

Die Gesamtleistung der CANCOM Gruppe betrug in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres 958,6 Mio. € und lag damit um 13,4 Prozent über dem Vergleichswert des Vorjahres (Vorjahr: 845,5 Mio. €). Für das dritte Quartal lag die Gesamtleistung bei 305,3 Mio. € und stieg damit gegenüber dem Vorjahresvergleichswert um 5,8 Prozent an (Vorjahr: 288,5 Mio. €).

CANCOM Gruppe: Materialaufwendungen (in Mio. €)

	9M 2021	9M 2020
Materialaufwendungen/Aufwendungen für bezogene Leistungen	644,1	567,3

Die Materialaufwendungen auf Konzernebene stiegen in den ersten drei Quartalen des Jahres 2021 um 13,5 Prozent auf 644,1 Mio. € und damit stärker als der Umsatz (Vorjahr: 567,3 Mio. €). Im dritten Quartal stiegen die Materialaufwendungen um 2,4 Prozent auf 201,0 Mio. € (Vorjahr: 196,2 Mio. €) und damit sehr viel geringer als der Umsatz im gleichen Zeitraum.

CANCOM Gruppe: Rohertrag (in Mio. €)

9M 2021	314,5
9M 2020	278,2

Der Rohertrag³ der CANCOM Gruppe stieg in den ersten neun Monaten 2021 gegenüber der Vergleichsperiode um 13,0 Prozent an auf 314,5 Mio. € (Vorjahr: 278,2 Mio. €). Der Rohertrag entwickelte sich damit in etwa proportional zum Umsatz. Die Rohertragsmarge, bezogen auf den Umsatz, lag bei 33,2 Prozent (Vorjahr: 33,1 Prozent).

Erläuterung der verwendeten Alternative Performance Measures (APM) entsprechend der APM-Leitlinien der European Securities and Markets Authority (ESMA):

3) Rohertrag: Rohertrag = Gesamtleistung (Umsatzerlöse + sonstige betriebliche Erträge + andere aktivierte Eigenleistungen + aktivierte Vertragskosten) abzüglich Materialaufwendungen/Aufwendungen für bezogene Leistungen

Im Konzernsegment Cloud Solutions stieg der Rohertrag in den ersten drei Quartalen des Jahres um 3,0 Prozent auf 95,1 Mio. € (Vorjahr: 92,4 Mio. €).

Im Konzernsegment IT Solutions verbuchte CANCOM im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen steigenden Rohertrag. Er stieg um 13,3 Prozent auf 201,7 Mio. € (Vorjahr: 178,1 Mio. €).

Die Werte für das dritte Quartal 2021 zeigten einen Anstieg des Konzern-Rohertrags um 13,1 Prozent auf 104,2 Mio. € (Vorjahr: 92,2 Mio. €). Im Segment Cloud Solutions stieg der Rohertrag im dritten Quartal um 7,3 Prozent auf 33,8 Mio. € (Vorjahr: 31,5 Mio. €) und im Segment IT Solutions um 11,4 Prozent auf 65,2 Mio. € (Vorjahr: 58,5 Mio. €).

CANCOM Gruppe: Personalaufwand (in Mio. €)

	9M 2021	9M 2020
Löhne und Gehälter	165,0	153,3
Soziale Abgaben	29,2	25,3
Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	1,0	0,9
Aufwendungen für Altersversorgung	0,2	0,2
Anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich	0	0
Summe	195,4	179,7

Der Personalaufwand lag in den ersten neun Monaten 2021 bei 195,4 Mio. € und damit um 8,7 Prozent über dem Vorjahresvergleichswert (Vorjahr: 179,7 Mio. €). Der höhere Personalaufwand resultierte insbesondere aus dem Personalzuwachs sowie aus dem Anstieg der Gehälter. Die Personalaufwandsquote sank um 0,8 Prozentpunkte auf 20,6 Prozent (Vorjahr: 21,4 Prozent). Im dritten Quartal lag der Personalaufwand bei 60,8 Mio. €, ein Anstieg von 8,2 Prozent (Vorjahr: 56,2 Mio. €).

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich in den ersten drei Quartalen des Jahres 2021 auf 34,0 Mio. €. Sie lagen damit 9,3 Prozent unter dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr: 37,5 Mio. €). Besonders deutlich sanken dabei die Bewirtungs- und Reisekosten, mit 1,6 Mio. € lagen sie um 46,6 Prozent unter dem Vorjahreswert (Vorjahr: 2,9 Mio. €). Der Posten Fremdleistungen betrug in den ersten neun Monaten 3,5 Mio. € und war entsprechend 31,0 Prozent niedriger als im Vorjahr. (Vorjahr: 5,1 Mio. €).

Für das dritte Quartal lagen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bei 11,0 Mio. € (Vorjahr: 11,2 Mio. €).

CANCOM Gruppe: EBITDA (in Mio. €)

9M 2021	84,6
9M 2020	60,5

In den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres betrug das EBITDA⁴ der CANCOM Gruppe 84,6 Mio. €, was einer Steigerung von 39,7 Prozent gegenüber dem Vorjahreswert entspricht (Vorjahr: 60,5 Mio. €). Das organische Wachstum betrug 35,0 Prozent. Im Segment Cloud Solutions betrug das EBITDA im gleichen Zeitraum 55,4 Mio. € (Vorjahr: 46,0 Mio. €), eine Steigerung von 20,3 Prozent. Das organische EBITDA-Wachstum betrug 18,4 Prozent. Im Segment IT Solutions stieg das EBITDA um 35,7 Prozent auf 41,8 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 30,8 Mio. €), 29,3 Prozent dieses Zuwachses wurden organisch erwirtschaftet.

Für das dritte Quartal lag das EBITDA für die CANCOM Gruppe bei 32,3 Mio. € und damit um 30,4 Prozent über dem Vorjahreswert (Vorjahr: 24,8 Mio. €). Organisch stieg das EBITDA im dritten Quartal um 24,7 Prozent.

Im Segment Cloud Solutions stieg das EBITDA im dritten Quartal gegenüber dem Vorjahresquartal um 18,7 Prozent auf 20,1 Mio. € (Vorjahr: 16,9 Mio. €). Der organische Anteil des Wachstums belief sich auf 13,5 Prozent. Im Segment IT Solutions stieg das EBITDA im dritten Quartal 2021 im Vergleich zum Vorjahreswert um 36,8 Prozent auf 16,1 Mio. € (Vorjahr: 11,8 Mio. €). Das organische Wachstum betrug 32,1 Prozent.

Im EBITDA der ersten drei Quartale ist ein positiver Sondereffekt aus dem Verkauf einer Immobilie in Höhe von 2,2 Mio. € im zweiten Quartal enthalten, der vollständig dem Segment IT Solutions zuzurechnen ist.

CANCOM Gruppe: EBITDA-Marge (in %)

9M 2021	8,9
9M 2020	7,2

Erläuterung der verwendeten Alternative Performance Measures (APM) entsprechend der APM-Leitlinien der European Securities and Markets Authority (ESMA):

4) EBITDA = Periodenergebnis + Ertragsteuern + Währungsgewinne/-verluste + Abschreibungen auf Finanzanlagen + Beteiligungserträge + sonstiges Finanzergebnis + Zinsergebnis + Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Nutzungsrechte

Im Berichtszeitraum von Januar bis September 2021 betrug die EBITDA-Marge der CANCOM Gruppe 8,9 Prozent (Vorjahr: 7,2 Prozent). Die EBITDA-Marge im Segment Cloud Solutions lag bei 31,3 Prozent (Vorjahr: 27,0 Prozent). Die EBITDA-Marge im Segment IT Solutions betrug bei 5,4 Prozent (Vorjahr: 4,6 Prozent).

Das dritte Quartal 2021 zeigte bei der EBITDA-Marge für die CANCOM Gruppe einen Wert von 10,7 Prozent (Vorjahr: 8,6 Prozent). Im Segment Cloud Solutions lag die EBITDA-Marge für das dritte Quartal bei 31,9 Prozent (Vorjahr: 28,0 Prozent) und im Segment IT Solutions bei 6,7 Prozent (Vorjahr: 5,2 Prozent).

CANCOM Gruppe: Abschreibungen (in Mio. €)

	9M 2021	9M 2020
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und Software	- 18,0	- 16,4
Planmäßige Abschreibungen auf Nutzungsrechte	- 9,7	- 8,2
Amortisationen auf immaterielle Vermögenswerte	- 4,7	- 5,4
Summe	-32,4	-30,1

Die Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Nutzungsrechte für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2021 beliefen sich auf Ebene der CANCOM Gruppe auf 32,4 Mio. € (Vorjahr: 30,1 Mio. €). Dies entspricht einer Zunahme von 7,6 Prozent.

Für das dritte Quartal summierten sich die Abschreibungen auf 11,6 Mio. € (Vorjahr: 10,4 Mio. €).

Die CANCOM Gruppe erreichte in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres ein EBITA⁵ von 56,9 Mio. € und damit ein sehr deutliches Wachstum von 58,4 Prozent im Vergleich zum Wert des Vorjahres (Vorjahr: 35,9 Mio. €).

CANCOM Gruppe: EBITA (in Mio. €)

9M 2021	56,9
9M 2020	35,9

Im Konzernsegment Cloud Solutions lag das EBITA im Berichtszeitraum bei 46,2 Mio. €, ein Zuwachs von 24,0 Prozent (Vorjahr: 37,3 Mio. €). Im IT Solutions Segment lag das EBITA mit 24,1 Mio. € um 56,6 Prozent über dem Vorjahreswert (Vorjahr: 15,4 Mio. €).

Im dritten Quartal erreichte die CANCOM Gruppe ein EBITA von 22,2 Mio. €, was einem Anstieg um 37,2 Prozent entspricht (Vorjahr: 16,2 Mio. €). Im Konzernsegment Cloud Solutions stieg das EBITA im dritten Quartal um 22,0 Prozent auf 16,9 Mio. € (Vorjahr: 13,8 Mio. €). Im Segment IT Solutions stieg das EBITA um 46,8 Prozent auf 9,5 Mio. € (Vorjahr: 6,5 Mio. €).

CANCOM Gruppe: EBIT (in Mio. €)

9M 2021	52,1
9M 2020	30,5

Das EBIT⁶ der CANCOM Gruppe betrug in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres 52,1 Mio. €, und zeigte ein außerordentlich deutliches Wachstum von 71,1 Prozent (Vorjahr: 30,5 Mio. €).

Im Segment Cloud Solutions betrug das EBIT im Berichtszeitraum 43,0 Mio. € und lag damit um 28,6 Prozent über dem Vorjahreswert (Vorjahr: 33,4 Mio. €). Im Segment IT Solutions lag das EBIT bei 22,9 Mio. € und damit um 59,1 Prozent über dem Vorjahreswert (Vorjahr: 14,4 Mio. €).

Im dritten Quartal 2021 belief sich das EBIT der CANCOM Gruppe auf 20,7 Mio. €. Damit stieg das EBIT um 44,6 Prozent im Vergleich zum dritten Quartal 2020 (Vorjahr: 14,3 Mio. €). Im Konzernsegment Cloud Solutions stieg das EBIT im dritten Quartal gegenüber dem Vorjahreswert um 24,3 Prozent auf 15,6 Mio. € (Vorjahr: 12,6 Mio. €). Im Segment IT Solutions stieg das EBIT um 50,4 Prozent auf 9,3 Mio. € (Vorjahr: 6,2 Mio. €).

CANCOM Gruppe: Periodenergebnis (in Mio. €)

9M 2021	260,9
9M 2020	41,5

Erläuterung der verwendeten Alternative Performance Measures (APM) entsprechend der APM-Leitlinien der European Securities and Markets Authority (ESMA):

5) EBITA = Periodenergebnis + Ertragsteuern + Währungsgewinne/-verluste + Abschreibungen auf Finanzanlagen + Beteiligungserträge + sonstiges Finanzergebnis + Zinsergebnis + Amortisationen auf Kundenstämme, Auftragsbestände, Marken sowie Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte

6) EBIT = Periodenergebnis + Ertragsteuern + Währungsgewinne/-verluste + Abschreibungen auf Finanzanlagen + Beteiligungserträge + sonstiges Finanzergebnis + Zinsergebnis

Als Resultat der Aktivitäten in den ersten neun Monaten 2021 belief sich das Periodenergebnis der CANCOM Gruppe auf 260,9 Mio. € (Vorjahr: 41,5 Mio. €). Wesentlicher Einflussfaktor der enormen Steigerung war das Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen, also vor allem der verbuchte Gewinn, der aus dem Verkauf der Geschäftsaktivitäten im Vereinigten Königreich und Irland resultierte.

Im dritten Quartal 2021 betrug das Periodenergebnis der CANCOM Gruppe 238,9 Mio. € (Vorjahr: 25,2 Mio. €). Es lag damit aufgrund des genannten Effekts der Veräußerung des Geschäfts im Vereinigten Königreich und Irland sehr deutlich über dem Vorjahreswert.

Finanz- und Vermögenslage

Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Das Kernziel des Finanzmanagements der CANCOM ist die jederzeitige Sicherung der Liquidität zur Gewährleistung des täglichen Geschäftsbetriebs. Darüber hinaus wird die Optimierung der Rentabilität und damit verbunden eine möglichst hohe Bonität zur Sicherung einer günstigen Refinanzierung angestrebt. Die Finanzierungsstruktur ist vor allem auf langfristige Stabilität und den Erhalt finanzieller Handlungsspielräume zur Nutzung von Geschäfts- und Investitionschancen ausgerichtet.

Kapitalstruktur des Konzerns

Die Bilanzsumme des CANCOM Konzerns betrug zum Abschlussstichtag 30. September 2021 insgesamt 1.343,4 Mio. € (31. Dezember 2020: 1.249,9 Mio. €). Davon waren auf der Passivseite 850,0 Mio. € dem Eigenkapital und 493,5 Mio. € dem Fremdkapital zuzurechnen. Die Eigenkapitalquote des CANCOM Konzerns belief sich damit zu Ende September auf 63,3 Prozent und lag damit 14,2 Prozentpunkte über dem Stand zum Ende des Geschäftsjahres 2020 (31. Dezember 2020: 49,1 Prozent). Die Fremdkapitalquote sank entsprechend auf 36,7 Prozent (31. Dezember 2020: 50,9 Prozent). Der vorrangige Grund dieser Verschiebung der Bilanzstruktur in Richtung eines deutlich höheren Eigenkapitalanteils ist der Gewinn aus der Veräußerung des Geschäfts im Vereinigten Königreich und Irland im dritten Quartal.

Sowohl die langfristigen als auch die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben verglichen mit den Gesamtverbindlichkeiten ein sehr geringes Volumen von unter 0,1 Mio. €. Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zum Abschlussstichtag 30. September 2021 deckt diesen Bestand an zinstragenden Finanzverbindlichkeiten. Somit besteht keine Nettofinanzverschuldung des Konzerns beziehungsweise ist diese Kennzahl negativ („Net Cash“-Situation).

Schulden und Eigenkapital

Die kurzfristigen Schulden, also Schulden mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr, betragen zum Bilanzstichtag des dritten Quartals 2021 379,2 Mio. € (31. Dezember 2020: 522,0 Mio. €). Der sehr deutliche Rückgang im Vergleich zum Dezember 2020 ist durch den Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zu erklären, die zum 30. September 2021 267,7 Mio. € betragen (31. Dezember 2020: 371,6 Mio. €). Zudem gingen die sonstigen kurzfristigen Schulden auf 40,9 Mio. € zurück (31. Dezember 2020: 50,7 Mio. €). Auch die kurzfristigen Vertragsverbindlichkeiten nahmen ab und lagen zum 30. September 2021 bei 20,1 Mio. € (Vorjahr: 37,8 Mio. €).

Die langfristigen Schulden waren mit einem Stand von 114,2 Mio. € zum Abschlussstichtag im Vergleich zum Wert des 31. Dezember 2020 auf Vorjahresniveau. (31. Dezember 2020: 113,2 Mio. €). Die sonstigen langfristigen finanziellen Schulden lagen mit 91,5 Mio. € über dem Niveau des Jahres 2020 (Vorjahr: 87,2 Mio. €), während die sonstigen kurzfristigen Schulden auf 34,3 Mio. € zurückgingen (31. Dezember 2020: 49,9 Mio. €).

Das Eigenkapital stieg zum Bilanzstichtag auf einen Stand von 850,0 Mio. € an (31. Dezember 2020: 614,7 Mio. €). Wesentlich zu dieser Entwicklung trugen die Gewinnrücklagen bei, die unter anderem durch die Erlöse aus dem Verkauf der CANCOM LTD deutlich auf 433,5 Mio. € stiegen (31. Dezember 2020: 201,5 Mio. €).

Wesentliche Finanzierungsmaßnahmen

Die Finanzierung des laufenden Geschäfts und notwendiger Ersatzinvestitionen erfolgte im Berichtszeitraum aus dem Zahlungsmittelbestand und dem operativen Cashflow. Gleiches gilt für alle sonstigen Investitionen.

Vermögenswerte

Die Aktivseite der Bilanz wies zum 30. September 2021 kurzfristige Vermögenswerte in Höhe von 1.014,1 Mio. € (31. Dezember 2020: 792,4 Mio. €) aus. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente stiegen in den ersten neun Monaten 2021 um 72,1 Prozent auf 582,5 Mio. € zum 30. September 2021 (31. Dezember 2020: 338,4 Mio. €) und waren damit der Hauptfaktor der Zunahme. Zudem wirkte ein Anstieg der Vorräte von 61,4 Mio. € zum Ende des Geschäftsjahres 2020 auf 95,4 Mio. € zum Ende des dritten Quartals 2021 sich auf die Aktiva der Bilanz aus.

Die langfristigen Vermögenswerte lagen zum 30. September 2021 bei 329,3 Mio. € (31. Dezember 2020: 457,4 Mio. €). Die deutliche Veränderung der langfristigen Vermögenswerte ist durch den Abgang der Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerte sowie der Geschäfts- und Firmenwerten im Zusammenhang mit dem Verkauf der Geschäftsaktivitäten im Vereinigten Königreich und Irland verursacht worden. Die Sachanlagen sanken zum 30. September 2021 auf einen Stand von 42,6 Mio. Euro (31. Dezember 2020: 60,3 Mio. €). Die immateriellen Vermögenswerte gingen von 81,4 Mio. € zum 31. Dezember 2020 auf 63,5 Mio. € zurück. Die Geschäfts- und Firmenwerte standen bei 113,5 Mio. € Ende des dritten Quartals (31. Dezember 2020: 208,1 Mio. €).

Cashflow und Liquidität

Ausgehend von einem deutlich höheren Periodenergebnis von 260,9 Mio. € Ende des dritten Quartals durch die Erlöse des Verkaufs der Geschäftsaktivitäten im Vereinigten Königreich und Irland weist der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit in der Berichtsperiode von Januar bis September 2021 einen Wert von -48,8 Mio. € aus (Vorjahr: -42,6 Mio. €). Neben den durch die Transaktion verursachten Effekte waren die wesentlichen operativen Ursachen für die Entwicklung in der Berichtsperiode von Januar bis September 2021 zum einen die Zunahme der Lagerbestände, die den operativen Cashflow stark belastete. Die Position Veränderungen der Vorräte lag bei -35,0 Mio. € (Vorjahr: -7,8 Mio. €). Zum anderen verringerten auch die Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der anderen Schulden in der Berichtsperiode mit einem Wert von -110,1 Mio. € den operativen Cashflow (Vorjahr: -74,2 Mio. €).

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit war in den ersten neun Monaten außerordentlich erhöht und betrug 339,5 Mio. € (Vorjahr: -70,3 Mio. €). Deutlich geringere Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen in der Berichtsperiode von -14,3 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr (Vorjahr: -47,4 Mio. €) waren zusammen mit dem dominierenden Effekt des Verkaufs der Geschäftsaktivitäten im Vereinigten Königreich und Irland, der für Einzahlungen aus der Veräußerung eines aufgegebenen Geschäftsbereichs in Höhe von 392,9 Mio. € abzüglich der hingegebenen Zahlungsmittel von -19,2 Mio. € sorgte, die wesentlichen Treiber der Entwicklung dieser Kennzahl.

Mit -47,1 Mio. € lag der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in der Berichtsperiode unter dem Wert der Vergleichsperiode (Vorjahr: -24,0 Mio. €). Er veränderte sich in erster Linie im Zusammenhang mit Leasing-Geschäften. Die Auszahlungen für die Tilgung von Leasing-Verbindlichkeiten stiegen auf -15,8 Mio. € (Vorjahr: -10,1 Mio. €). Die Position Ein-/Auszahlungen aus Finanzverbindlichkeiten und aus Leasingverbindlichkeiten gegenüber Leasinggesellschaften lag hingegen mit 2,9 Mio. € deutlich unter dem Vorjahreswert (Vorjahr: 12,7 Mio. €). Die Auszahlungen für Dividenden stiegen im Berichtszeitraum auf -28,9 Mio. € (Vorjahr: -19,3 Mio. €). Der Cashflow wird durch Umgliederungen auf aufgegebene Geschäftsbereiche in der GuV nicht beeinflusst.

In der Berichtsperiode ergab sich somit eine Zunahme des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten gegenüber dem Finanzmittelbestand am Geschäftsjahresbeginn um 243,5 Mio. €. Der Bestand an Zahlungsmitteln und -äquivalenten lag am 30. September 2021 bei 582,5 Mio. € (31. Dezember 2020 bei 338,4 Mio. €).

Die CANCOM Gruppe verfügt somit zum Abschlussstichtag über einen positiven Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten und kann zum Abschlussstichtag dieser Zwischenmitteilung auf ungenutzte Kreditlinien bei Finanzinstituten zurückgreifen. Die CANCOM Gruppe ist dadurch in außerordentlich hohem Maße in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachzukommen.

Gesamtaussage zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der CANCOM Gruppe

In den ersten neun Monaten 2021 erreichte die CANCOM Gruppe einen Umsatzanstieg von 12,9 Prozent, das EBITDA stieg auf 84,6 Mio. € und somit wurde eine EBITDA-Marge von 8,9 Prozent erwirtschaftet. Die wiederkehrenden Umsätze aus Managed-Services-Verträgen (Annual Recurring Revenue) stiegen im Vergleich zum 30. September 2020 um 23,6 Prozent. Dieser Umsatz- und Ergebnisanstieg gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres wurde vorrangig durch organisches Wachstum erzielt. Gleichzeitig trugen beide Konzernsegmente – IT Solutions und Cloud Solutions – zur positiven Umsatz- und Ertragsentwicklung der CANCOM Gruppe bei.

Auf der Basis dieser Entwicklungen bewertet der Vorstand den Verlauf der ersten neun Monate 2021 für die CANCOM Gruppe als sehr zufriedenstellend.

Risiken- und Chancen der künftigen Entwicklung

Im Berichtszeitraum hat es gegenüber der bereits im Geschäftsbericht 2020 veröffentlichten Einschätzung der Chancen und Risiken in Bezug auf die künftige Entwicklung der CANCOM Gruppe wesentliche Änderungen gegeben. Die Veränderungen betreffen die Einschätzung der in der folgenden Tabelle genannten Risiken „Wechselkurs-, Inflations- und Zinsänderungsrisiko“ sowie „Risiko aus Einführung SAP“.

GESAMTEINSCHÄTZUNG

Risiko	Gesamteinschätzung	
	2020	Trend*
Ökonomische, regulatorische, markt- und branchenbezogene Risiken		
Konjunkturelle und (geo-)politische Risiken	hoch	0
Regulatorische Risiken	mittel	+
Risiken aus Wettbewerb und technologischem Wandel	mittel	0
Direktvertriebsrisiken	mittel	0
Projekt- und geschäftsbezogene Risiken		
Haftungs-, Gewährleistungs- und Schadenersatzrisiken	gering	-
Projektrisiken	mittel	0
Subunternehmerrisiken	mittel	0
Forderungsausfallrisiken	mittel	0
Lieferantenabhängigkeitsrisiken	hoch	0
Innerbetriebliche Risiken	gering	0
Betriebsstörungsrisiken, insbesondere IT-Systeme	mittel	-
Cyber-Sicherheitsrisiken	hoch	neu
Risiko aus Einführung SAP	gering	-
Finanzwirtschaftliche Risiken		
Finanzierungs-, Liquiditäts- und Bonitätsrisiken	gering	+
Wechselkurs-, Inflations- und Zinsänderungsrisiken	mittel	+
Personalrisiken		
Schlüsselpersonal und Know-how-Risiken	mittel	0
Informationsrisiken		
Geheimhaltungsrisiken	mittel	-
Rechtsrisiken	gering	neu
Compliance- und Rechtsrisiken	gering	neu
Datenschutzregularien-Risiken	mittel	0
Rechtsverstoßrisiken	gering	0
Strategische Risiken		
Risiken aus Fehleinschätzungen bei Akquisitionen und Integrationen	hoch	0
Risiken aus Erwerb/Veräußerung von Gesellschaften oder Gesellschaftsanteilen	mittel	0

*) + = steigendes Risiko, 0 = gleichbleibendes Risiko, - = sinkendes Risiko, neu = im Vergleich zum Vorjahr neu aufgenommenes Risiko.

Die veränderten Risikoeinschätzungen der beiden genannten Risiken führen zur folgenden Neuformulierung der Risikobeschreibung:

Risiken in Zusammenhang mit Einführung des ERP-Systems SAP

Die CANCOM Gruppe führt gegenwärtig die konzernweite Implementierung des ERP-Systems SAP durch. Durch die Nicht- oder Teilweiserfüllung von verschiedenen Projektaufgaben beziehungsweise durch die Nichteinhaltung von Terminen kann die SAP-Einführung möglicherweise verzögert werden. Durch einen Verzug der Implementierung kann der CANCOM Gruppe zusätzlicher Aufwand zum Beispiel für externe Beratung entstehen. Dies könnte die Geschäftstätigkeit und Wettbewerbsfähigkeit der CANCOM Gruppe nachhaltig und mitunter erheblich negativ beeinflussen. Darüber hinaus könnten bei fehlerhafter oder nicht erfolgreicher Einführung bis hin zum Totalausfall des ERP-Systems zum Beispiel die Verfügbarkeit des Webshops oder der Kundenanbindungen und die gesamte E-Commerce-Prozesskette beeinträchtigt werden und operative Tätigkeiten könnten ganz oder teilweise nicht abgewickelt werden. Dies könnte sich unter anderem negativ auf die Abwicklung von kundenseitigen Projekten und Aufträgen wie beispielsweise Lieferungen und Abrechnungen auswirken. Durch technische Stillstände könnten auch interne Prozesse wie Zeiterfassungen, Rechnungsstellungen oder buchhalterische Vorgänge nicht mehr oder nur noch teilweise aufrecht erhalten und durchgeführt werden, mit allen nachfolgenden Konsequenzen.

Um diesem Risiko entgegenzuwirken, nutzt CANCOM verschiedene Maßnahmen wie erfahrene Mitarbeiter, Projektleiter für die erfolgreiche Durchführung von internen Projekten, bewährte Verwaltungs- und Steuerungssysteme und sorgt hier für ein möglichst hohes Maß an Kontrolle. Es werden Projektverantwortliche eingesetzt und eine klare Definition von Projektzielen und deren Teilziele in Form von Meilensteinen vorgenommen. Der Projektverantwortliche überwacht die einzelnen Schritte und treibt eine zügige Umsetzung der SAP-Implementierung voran.

Ein Schulungskonzept sowie eine entsprechende Testphase sollen zusätzliche Risiken reduzieren.

Unabhängig von allen Präventiv- und Gegenmaßnahmen muss festgehalten werden, dass eine Umstellung des ERP-Systems in jedem Falle ein signifikanter Schritt für jedes Unternehmen darstellt, dessen Effekte und Auswirkungen auf das Unternehmen nicht abschließend eingeschätzt werden können. Trotz aller Maßnahmen könnten Störungen im Betrieb im Zuge einer Umstellung eintreten. Aufgrund der Komplexität und Tragweite der SAP-Umstellung sind erhöhte Aufwendungen mit Auswirkungen auf die Konzern-Profitabilität nicht auszuschließen.

Das Projekt zur SAP-Einführung ist im Geschäftsjahr 2021 weit fortgeschritten. Auf der Basis dieses Fortschritts sind einige Meilensteine, deren Erreichen ein Teil des bestehenden Einführungsrisikos waren, erfolgreich erreicht worden und der Vorstand hat die Einschätzung der Risikolage daraufhin verändert.

Der Eintritt von Risiken aus der Einführung des ERP-Systems SAP kann nicht ausgeschlossen werden. Der Vorstand schätzt, nach Umsetzung von Gegenmaßnahmen, die Eintrittswahrscheinlichkeit als gering ein. Das Schadenspotenzial wird als mittel eingeschätzt. Insgesamt wird das Risiko somit als gering eingeschätzt.

Die Gesamteinschätzung hat sich gegenüber dem Stand zum 30. Juni 2021 verändert.

Es bestehen Risiken aus Wechselkurs-, Inflations- und Zinsveränderungen.

Die internationale Geschäftstätigkeit der CANCOM Gruppe führt zu Zahlungsströmen in unterschiedlichen Währungen. Der Großteil der Geschäfte wird im Euroraum getätigt, weshalb das Währungsrisiko begrenzt ist. Dennoch kann eine wesentliche Abwertung des Euros gegenüber anderen Währungen zu Wechselkursverlusten führen. Dieses Fremdwährungsrisiko ist durch den Verkauf der Geschäftsaktivitäten im Vereinigten Königreich und Irland signifikant gefallen, da die CANCOM Gruppe nun ein wesentlich geringeres Geschäftsvolumen in Fremdwährungen abwickelt. Weitere potenzielle Risiken mit möglicherweise negativen finanziellen Auswirkungen könnten aus Inflations- und Zinsveränderungen entstehen. So könnte durch eine Inflationsveränderung zum Beispiel ein Kaufkraftverlust einhergehen, wodurch liquide Mittel an Wert verlieren könnten. Die aktuell gestiegene Inflationsrate in Deutschland und im Euroraum bei gleichzeitig stark gestiegenem Bestand an Zahlungsmitteln in der Bilanz des CANCOM Konzern haben das Inflationsrisiko erhöht. Bei einer Zinsveränderung könnten gegebenenfalls variabel verzinst Darlehen oder andere Aktivitäten mit Zinsabhängigkeit negativ betroffen sein.

Um diesem Risiko entgegenzuwirken, werden derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von werthaltigen Grundgeschäften wie beispielsweise Währungsabsicherungen verwendet. Eventuelle Geschäfte in unterschiedlichen Währungen werden täglich gesichert, es liegen grundsätzlich Grundgeschäfte vor, die abgesichert werden. Ökonomische Sicherungsbeziehungen wurden im Berichtsjahr nicht als bilanzielle Sicherungsbeziehungen abgebildet. Der Abschluss von Sicherungsgeschäften ist dedizierten Personen in genehmigungspflichtigen Größenordnungen erlaubt, Genehmigungen für Überschreitungen werden vom CFO/Vorstand erteilt. Treasury-Aktivitäten zur Optimierung von Einkaufskonditionen könnten negative Effekte haben und die Einkaufskonditionen bei ungünstigen Sicherungen verschlechtern.

Durch konzerninternen Finanzausgleich erreicht CANCOM weiterhin eine Reduzierung des Fremdfinanzierungsvolumens und damit eine Optimierung des Zinsmanagements der CANCOM Gruppe mit positiven Auswirkungen auf das Zinsergebnis. Basis der Vorteile aus der konzerninternen Geldanlage- und Geldaufnahmemöglichkeit sind die im Rahmen des Cash-Management-Systems eingesetzten Liquiditätsüberschüsse einzelner Konzerngesellschaften, die zur internen Finanzierung des Geldbedarfs anderer Konzerngesellschaften genutzt werden können. CANCOM hat neben Kontokorrentkreditlinien im Inland ausschließlich festverzinsliche Darlehen. Ein im Oktober 2021 gestartetes Aktienrückkaufprogramm mit einem maximalen Volumen von rund 230 Mio. Euro wird zudem den Bestand an Zahlungsmitteln und damit das Risiko für Kaufkraftverluste durch Inflation wieder verringern.

Der Eintritt von Risiken aus Wechselkurs-, Inflations- und Zinsveränderungen kann nicht ausgeschlossen werden. Der Vorstand schätzt, nach Umsetzung von Gegenmaßnahmen, die Eintrittswahrscheinlichkeit als mittel ein. Das Schadenspotenzial wird als mittel eingeschätzt. Insgesamt wird das Risiko somit als mittel eingeschätzt.

Die Gesamteinschätzung hat sich gegenüber dem Stand zum 30. Juni 2021 verändert.

Ereignisse nach dem Ende der Berichtsperiode

Nach dem Ende der Berichtsperiode hat der Vorstand der CANCOM SE mit Zustimmung des Aufsichtsrats und auf Basis der Ermächtigung der Hauptversammlung der CANCOM SE vom 26. Juni 2019 ein Aktienrückkaufprogramm beschlossen. Das Rückkaufprogramm startete am 20. Oktober 2021 und endet spätestens am 19. Oktober 2022. Im Rahmen des Rückkaufprogramms können insgesamt bis zu 3.504.363 Aktien der CANCOM SE erworben werden. Der Gesamtkaufpreis für die im Rahmen des Rückkaufprogramms erworbenen eigenen Aktien ist gleichzeitig auf die Summe von 230 Mio. Euro (ohne Erwerbsnebenkosten) begrenzt. Die Zwischenmitteilungen zum Fortschritt des Rückkaufprogramms werden regelmäßig von der CANCOM SE im Internet unter anderem unter www.cancom.de in der Rubrik Investoren veröffentlicht.

PROGNOSEBERICHT

Der Vorstand hat am 27. Oktober 2021 mit einer Ad-hoc-Mitteilung die Prognose der CANCOM Gruppe für das Geschäftsjahr 2021 angehoben. Die zu diesem Zeitpunkt vorliegenden vorläufigen Zahlen für das dritte Quartal und die ersten neun Monate 2021 zeigten eine deutlich stärkere Geschäftsentwicklung, als noch zum Zeitpunkt der Prognoseaufstellung im Frühjahr 2021 erwartet worden war.

Prämissen der Prognosen

Die aktualisierte Prognose für die CANCOM Gruppe und die CANCOM SE beinhaltet alle dem Vorstand zum Zeitpunkt der Aufstellung dieser Zwischenmitteilung bekannten Informationen, die einen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung haben könnten. Der Ausblick basiert unter anderem auf den oben beschriebenen Erwartungen in Bezug auf die konjunkturelle Entwicklung sowie die Entwicklung des IT-Marktes.

Hinsichtlich der gesamten CANCOM Gruppe sowie der einzelnen Konzernsegmente IT Solutions und Cloud Solutions könnten unvorhersehbare Ereignisse die aus heutiger Sicht erwartete Entwicklung des Unternehmens oder einzelner Konzernsegmente beeinflussen. Zu solchen Ereignissen zählen zum Beispiel die Folgen kurzfristiger gesetzlicher oder regulatorischer Veränderungen. Solche Ereignisse sind in der Prognose nicht berücksichtigt.

Der Vorstand weist in diesem Zusammenhang erneut auf die Unsicherheitsfaktoren der Prognose hin. Die angespannten Lieferketten und Engpässe bei Produktverfügbarkeiten könnten das Onboarding und den Projektstart bei Transitions- und Transformationsprojekte verzögern. Der Vorstand erwartet aktuell nicht, dass eine erneute Verschärfung der Maßnahmen zur Eindämmung der Coronavirus-Pandemie eine Beschränkung des Zugangs zu Kunden und damit Einschränkungen bei der Erbringung von Dienstleistungen nach sich zieht.

Die prognostizierten Entwicklungen der Leistungskennzahlen beziehen sich ausschließlich auf die Entwicklung der CANCOM Gruppe in ihrer Konzernstruktur zum Abschlussstichtag am 31. Dezember 2020 (Konsolidierungskreis). Etwaige Akquisitionen im laufenden Geschäftsjahr 2021 sind nicht berücksichtigt. Aufgrund des im dritten Quartals erfolgten Verkaufs der CANCOM LTD wurden in der folgenden Prognose hingegen bereits die Effekte dieser Transaktion auf die Finanzkennzahlen 2020 und 2021 berücksichtigt, da der Verkauf einer Tochtergesellschaft den oben genannten Bezug auf den Konsolidierungskreis zum 31. Dezember 2020 nicht mehr möglich macht.

Ausblick für die CANCOM Gruppe

Der Vorstand der CANCOM SE sieht die CANCOM Gruppe nach den ersten drei Quartalen des Jahres sehr gut aufgestellt und geht von einem sehr deutlichen Wachstum des Konzerns im Jahr 2021 aus. Der anhaltende Digitalisierungstrend in allen für CANCOM relevanten Märkten mit einer hohen Nachfrage nach IT-Hardware hält an. Weiterhin geht der Vorstand von einer steigenden Nachfrage im Bereich IT-Services und (Shared) Managed Services aus, die aus dem Integrationsbedarf der kurzfristig beschafften Lösungen sowie dem Aufbau von IT Infrastrukturen für leistungsfähige hybride Arbeitsmodelle entsteht.

Aufgrund der Entwicklung der CANCOM Gruppe in den ersten neun Monaten und auf Basis der bisher verfügbaren Informationen zur Entwicklung im vierten Quartal 2021 hat der Vorstand der CANCOM SE mit der Ad-hoc-Mitteilung vom 27. Oktober 2021 die Prognose für die Entwicklung der CANCOM Gruppe im Geschäftsjahr 2021 angehoben.

Der Vorstand der CANCOM SE prognostiziert für die CANCOM Gruppe im Geschäftsjahr 2021 nun einen sehr deutlich steigenden Umsatz, bisher war der Vorstand nur von einer deutlichen Steigerung ausgegangen. Für den Konzern-Rohertrag wird nach der Anhebung der Prognose ebenfalls eine sehr deutliche Steigerung erwartet. Auch für den Rohertrag war bisher mit einer deutlichen Steigerung gerechnet worden. Für das Konzern-EBITDA wird ebenfalls eine sehr deutliche Steigerung erwartet, bislang war eine deutliche Steigerung erwartet worden. Für das Konzern-EBITA geht der Vorstand für das Geschäftsjahr 2021 weiterhin von einer sehr deutlichen Steigerung aus.

Im Konzernsegment IT Solutions erwartet der Vorstand eine sehr deutliche Steigerung des Umsatzes sowie eine sehr deutliche Steigerung des EBITDA. Der Vorstand war bisher von einem deutlichen Wachstum des Umsatzes und des EBITDA ausgegangen.

Die Prognose für das Konzernsegment Cloud Solutions bleibt unverändert, der Vorstand erwartet weiterhin eine sehr deutliche Steigerung bei Umsatz und EBITDA. Zudem wird eine sehr deutliche Steigerung des Annual Recurring Revenue (ARR) im Vergleich zum Wert des 31. Dezember 2020 erwartet.

Die genannte Prognose bezieht sich auf die um den Verkauf der CANCOM LTD bereinigten Finanzkennzahlen 2020 und 2021.

München, im November 2021
Der Vorstand der CANCOM SE



Rudolf Hotter
CEO



Thomas Stark
CFO



Rüdiger Rath
COO

Hinweis prüferische Durchsicht

Dieses Dokument unterlag weder einer Prüfung nach § 317 HGB noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer.

Hinweis Rundungen

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem Dokument nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Disclaimer zukunftsgerichtete Aussagen

Dieses Dokument enthält Aussagen, die sich auf den künftigen Geschäftsverlauf und die künftigen finanziellen Leistungen sowie auf künftige CANCOM betreffende Vorgänge oder Entwicklungen beziehen und zukunftsgerichtete Aussagen darstellen können. Diese beruhen auf heutigen Erwartungen, Annahmen und Schätzungen des Vorstands sowie auf sonstigen Informationen, die dem Management derzeit zur Verfügung stehen, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von CANCOM liegen. Diese Aussagen sind erkennbar an Formulierungen und Wörtern wie „erwarten“, „wollen“, „annehmen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „vermuten“, „rechnen mit“, „beabsichtigen“, „könnten“, „planen“, „sollten“, „werden“, „vorhersagen“ oder an ähnlichen Begriffen. Bei allen Aussagen, mit Ausnahme der belegten Tatsachen aus der Vergangenheit, handelt es sich um zukunftsgerichtete Aussagen. Zu solchen zukunftsgerichteten Aussagen gehören unter anderem: Erwartungen zur Verfügbarkeit von Produkten und Dienstleistungen, zur Finanz- und Ertragslage, zur Geschäftsstrategie und den Plänen des Vorstands für künftige betriebliche Aktivitäten, zu konjunkturellen Entwicklungen sowie alle Aussagen bezüglich Annahmen. Obwohl diese Äußerungen mit großer Sorgfalt getroffen werden, kann CANCOM, vertreten durch den Vorstand, die Richtigkeit der Erwartungen insbesondere im Prognosebericht nicht garantieren. Diverse bekannte und unbekannt Risiken, Ungewissheiten und sonstige Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse signifikant von denen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen enthalten sind. In diesem Zusammenhang sind unter anderem die folgenden Einflussfaktoren von Bedeutung: Externe politische Einflüsse, Änderungen der allgemeinen Konjunktur- und Geschäftslage, Änderungen der Wettbewerbsposition und -situation, z. B. durch Auftreten neuer Wettbewerber, neuer Produkte und Dienstleistungen, neuer Technologien, Änderung des Investitionsverhaltens der Kundenzielgruppen, etc. sowie Änderungen der Geschäftsstrategie. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte es sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Erwartungen nicht eintreten bzw. Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge von CANCOM (sowohl negativ als auch positiv) wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die ausdrücklich oder implizit in der zukunftsgerichteten Aussage genannt worden sind. Für die Angemessenheit, Genauigkeit, Vollständigkeit oder Richtigkeit der Informationen oder Meinungen in diesem Dokument kann keine Garantie gegeben werden. CANCOM übernimmt zudem keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

Konzern-Bilanz

AKTIVA

(in T€)	30.9.2021	31.12.2020	30.9.2020
Kurzfristige Vermögenswerte			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	582.509	338.371	226.189
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	0	1.196	1.171
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	287.689	331.368	287.411
Kurzfristige Vertragsvermögenswerte	2.063	2.541	2.237
Aktivierete kurzfristige Vertragskosten	937	5.589	5.255
Vorräte	95.441	61.428	53.237
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	29.598	31.812	28.888
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	15.857	20.111	19.359
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	1.014.094	792.416	623.747
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen	42.604	60.328	58.775
Immaterielle Vermögenswerte (ohne Geschäfts- oder Firmenwerte)	63.514	81.393	82.331
Geschäfts- oder Firmenwerte	113.451	208.072	206.989
Nutzungsrechte	76.522	67.947	68.950
Finanzanlagen und Ausleihungen	5	5	4.005
Aktivierete langfristige Vertragskosten	1.406	2.108	1.708
Aktive latente Steuern	7.837	7.747	8.423
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	20.230	27.111	21.219
Sonstige langfristige Vermögenswerte	3.766	2.732	2.398
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	329.335	457.443	454.798
Aktiva, gesamt	1.343.429	1.249.859	1.078.545

Konzern-Bilanz

PASSIVA

(in T€)	30.9.2021	31.12.2020	30.9.2020
Kurzfristige Schulden			
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5	2.275	528
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	267.711	371.623	257.822
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden	40.939	50.976	43.243
Kurzfristige Rückstellungen	1.324	1.098	1.096
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	20.065	37.794	26.661
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	14.862	8.387	8.936
Sonstige kurzfristige Schulden	34.312	49.635	38.198
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	0	241	242
Kurzfristige Schulden, gesamt	379.218	522.029	376.726
Langfristige Schulden			
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13	113	129
Sonstige langfristige finanzielle Schulden	91.498	87.213	84.089
Langfristige Pensionsrückstellungen	1.858	1.932	1.802
Langfristige sonstige Rückstellungen	1.575	1.587	1.199
Langfristige Vertragsverbindlichkeiten	9.123	7.864	6.323
Passive latente Steuern	10.178	14.458	15.353
Langfristige Schulden, gesamt	114.245	113.167	108.895
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	38.548	38.548	38.548
Kapitalrücklage	376.493	375.474	374.960
Gewinnrücklagen einschließlich Ergebnisvortrag und Periodenergebnis	433.470	201.470	181.399
Sonstige Rücklagen	1.190	-1.186	-2.321
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	265	357	338
Eigenkapital, gesamt	849.966	614.663	592.924
Passiva, gesamt	1.343.429	1.249.859	1.078.545

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

(in T€)	Q3		9 Monate	
	1.7.2021 bis 30.9.2021	1.7.2020 bis 30.9.2020 (angepasst*)	1.1.2021 bis 30.9.2021	1.1.2020 bis 30.9.2020 (angepasst*)
Umsatzerlöse	302.649	286.566	947.858	839.305
Sonstige betriebliche Erträge	1.351	137	6.293	988
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.514	1.754	5.241	5.486
Aktivierete Vertragskosten	-234	-38	-786	-288
Gesamtleistung	305.280	288.419	958.606	845.491
Materialaufwendungen/Aufwendungen für bezogene Leistungen	-201.035	-196.230	-644.123	-567.260
Rohertrag	104.245	92.189	314.483	278.231
Personalaufwendungen	-60.814	-56.216	-195.408	-179.714
Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Nutzungsrechte	-11.550	-10.424	-32.432	-30.056
Wertminderungsaufwendungen auf finanzielle Vermögenswerte einschließlich Wertaufholungen	-95	-2	-497	-488
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.040	-11.203	-33.999	-37.493
Betriebsergebnis (EBIT)	20.746	14.344	52.147	30.480
Zinsen und ähnliche Erträge	346	166	1.834	673
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.165	-635	-2.844	-2.778
Sonstiges Finanzergebnis Erträge	0	0	2	0
Sonstiges Finanzergebnis Aufwendungen	-224	0	-224	-163
Währungsgewinne/-verluste	-5	-524	20	-349
Ergebnis vor Ertragsteuern	19.698	13.351	50.935	27.863
Ertragsteuern	-8.641	-4.713	-19.671	-9.644
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	11.057	8.638	31.264	18.219
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	227.805	16.542	229.604	23.319
Periodenergebnis	238.862	25.180	260.868	41.538
davon entfallen auf Gesellschafter des Mutterunternehmens	238.834	25.123	260.923	41.481
davon entfallen auf nicht beherrschende Gesellschafter	28	57	-55	57
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (Stück) unverwässert	38.548.001	38.548.001	38.548.001	38.548.001
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (Stück) verwässert	38.548.001	38.548.001	38.548.001	38.548.001

*) Vorjahreswerte angepasst. Erläuterungen in Abschnitt A.6.2. und D.4. des Konzern-Halbjahresabschlusses im Halbjahresbericht 2021.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

(in T€)	Q3		9 Monate	
	1.7.2021 bis 30.9.2021	1.7.2020 bis 30.9.2020 (angepasst*)	1.1.2021 bis 30.9.2021	1.1.2020 bis 30.9.2020 (angepasst*)
Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (unverwässert) in €	0,29	0,22	0,81	0,47
Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (verwässert) in €	0,29	0,22	0,81	0,47
Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (unverwässert) in €	5,91	0,43	5,96	0,60
Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (verwässert) in €	5,91	0,43	5,96	0,60
Ergebnis je Aktie aus auf Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallendem Periodenergebnis (unverwässert) in €	6,20	0,65	6,77	1,08
Ergebnis je Aktie aus auf Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallendem Periodenergebnis (verwässert) in €	6,20	0,65	6,77	1,08

*) Vorjahreswerte angepasst. Erläuterungen in Abschnitt A.6.2. und D.4. des Konzern-Halbjahresabschlusses im Halbjahresbericht 2021.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

(in T€)	Q3		9 Monate	
	1.7.2021 bis 30.9.2021	1.7.2020 bis 30.9.2020	1.1.2021 bis 30.9.2021	1.1.2020 bis 30.9.2020
Periodenergebnis	238.862	25.181	260.868	41.538
Sonstiges Ergebnis				
Posten, die nachträglich in das Periodenergebnis umgegliedert werden				
Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-3.160	165	2.375	-7.495
Posten, die nachträglich nicht in das Periodenergebnis umgegliedert werden				
Gewinne/Verluste aus der Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen	0	-1	0	0
Latente Steuern auf Posten, die nicht in das Periodenergebnis umgegliedert werden	0	0	0	0
Sonstige Ergebnis der Periode	-3.160	165	2.374	-7.495
Gesamtergebnis der Periode	235.702	25.346	263.242	34.043
davon entfallen auf Gesellschafter des Mutterunternehmens	235.674	25.289	263.297	33.986
davon entfallen auf nicht beherrschende Gesellschafter	28	57	-55	57

Konzern-Kapitalflussrechnung

(in T€)	1.1.2021 bis 30.9.2021	1.1.2020 bis 30.9.2020
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit:		
Periodenergebnis	260.868	41.538
Berichtigungen:		
+ Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Nutzungsrechte	42.773	44.086
+ Zinsergebnis und sonstiges Finanzergebnis	1.233	-16.712
+ Ertragsteuern	23.152	10.981
+/- Veränderungen der langfristigen Rückstellungen	-121	-1.366
+/- Veränderungen der kurzfristigen Rückstellungen	290	-29
+/- Ergebnis aus dem Verkauf von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und Finanzanlagen	-471	-319
+/- Veränderungen der Vorräte	-35.046	-7.764
+/- Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der Vertragsvermögenswerte, der aktivierten Vertragskosten sowie der anderen Vermögenswerte	26.529	-20.839
+/- Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der anderen Schulden	-110.115	-74.154
- Auszahlungen aus gezahlten Zinsen	-1.610	-1.955
+/- gezahlte und erstattete Ertragsteuern	-17.738	-14.279
+/- zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	72	-2.697
+ anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	1.019	881
- Gewinn aus dem Verkauf eines aufgegebenen Geschäftsbereichs	-239.663	0
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit, gesamt	-48.828	-42.628
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
- Auszahlungen aus dem Erwerb von Tochterunternehmen	-14.283	-47.357
+ Einzahlungen durch beim Erwerb von Tochterunternehmen übernommene Zahlungsmittel	732	0
+ Einzahlungen aus der Veräußerung eines aufgegebenen Geschäftsbereichs	392.906	0
- Auszahlungen durch bei der Veräußerung eines aufgegebenen Geschäftsbereichs hingebene Zahlungsmittel	-19.188	0
- Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Nutzungsrechte	-25.584	-25.141
+ Einzahlungen aus Desinvestitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Finanzanlagen	4.745	1.226
+ Einzahlungen aus erhaltenen Zinsen und Dividenden	168	926
Cashflow aus Investitionstätigkeit, gesamt	339.496	-70.346
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
- Auszahlungen für Kapitalerhöhungskosten	0	-7
+ Aufnahme von langfristigen Finanzschulden	20	0
- Auszahlungen aus der Tilgung von langfristigen Finanzschulden (einschl. des als kurzfristig ausgewiesenen Teils)	-1.759	-3.247
- Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten (Leasingnehmersicht)	-15.828	-10.072
+/- Ein-/Auszahlungen aus der Aufnahme/Tilgung kurzfristiger Finanzschulden	-2.308	-3.391
+/- Ein-/Auszahlungen aus Finanzverbindlichkeiten und aus Leasingverbindlichkeiten gegenüber Leasinggesellschaften	2.935	12.678
- Auszahlungen aus gezahlten Zinsen für langfristige Finanzschulden und Leasingverbindlichkeiten	-1.248	-876
- Auszahlungen aus gezahlten Dividenden	-28.947	-19.274
+ Einzahlung aus dem Verkauf von Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter	0	280
- Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter	-10	-90
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit, gesamt	-47.145	-23.999
Nettozunahme/-abnahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	243.523	-136.973
+/- Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	615	-1.691
+/- Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	338.371	364.853
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	582.509	226.189

Segmentinformationen

Segmentinformationen (in T€)	Cloud Solutions		IT Solutions	
	1.1.2021 bis 30.9.2021	1.1.2020 bis 30.9.2020 (angepasst*)	1.1.2021 bis 30.9.2021	1.1.2020 bis 30.9.2020 (angepasst*)
Umsatzerlöse				
Umsatzerlöse von externen Kunden	176.905	170.401	770.809	668.895
Umsätze zwischen den Segmenten	13.331	6.730	8.379	5.435
Gesamte Erträge	190.236	177.131	779.188	674.330
Materialaufwendungen/Aufwendungen für bezogene Leistungen	-86.147	-81.778	-578.320	-496.150
Personalaufwendungen	-42.759	-41.829	-142.198	-127.566
Übrige Erträge und Aufwendungen	-5.944	-7.488	-16.897	-19.833
EBITDA	55.386	46.036	41.773	30.781
Planmäßige Abschreibungen	-9.160	-8.750	-17.684	-15.396
Planmäßige Amortisationen und Wertminderungsaufwendungen	-3.244	-3.872	-1.199	-999
Betriebsergebnis (EBIT)	42.982	33.414	22.890	14.386
Zinserträge	820	219	970	442
Zinsaufwendungen	-59	-100	-3.828	-3.782
Sonstiges Finanzergebnis Erträge	0	0	2	0
Sonstiges Finanzergebnis Aufwendungen	0	0	0	-163
Währungsgewinne/-verluste (nicht-operativ)				
Ergebnis vor Ertragsteuern	43.743	33.533	20.034	10.883
Ertragsteuern				
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	3.696	1.641	-2.815	647
Periodenergebnis				
davon entfallen auf Gesellschafter des Mutterunternehmens				
davon entfallen auf nicht beherrschende Gesellschafter				

*) Vorjahreswerte angepasst. Erläuterungen in Abschnitt A.6.2. und D.4. des Konzern-Halbjahresabschlusses im Halbjahresbericht 2021.

Summe Geschäftssegmente		Sonstige Gesellschaften		Überleitungsrechnung		Konsolidiert	
1.1.2021 bis 30.9.2021	1.1.2020 bis 30.9.2020 (angepasst*)						
947.714	839.296	144	9				
21.710	12.165	325	183	-22.035	-12.348		
969.424	851.461	469	192	-22.035	-12.348	947.858	839.305
-664.467	-577.928	-135	-48	20.479	10.716	-644.123	-567.260
-184.957	-169.395	-10.451	-10.319	0	0	-195.408	-179.714
-22.841	-27.321	-2.463	-6.106	1.556	1.632	-23.748	-31.795
97.159	76.817	-12.580	-16.281	0	0	84.579	60.536
-26.844	-24.146	-870	-489	0	0	-27.714	-24.635
-4.443	-4.871	-275	-550	0	0	-4.718	-5.421
65.872	47.800	-13.725	-17.320	0	0	52.147	30.480
1.790	661	4.172	5.226	-4.128	-5.214	1.834	673
-3.887	-3.882	-3.085	-4.110	4.128	5.214	-2.844	-2.778
2	0	0	0	0	0	2	0
0	-163	-224	0	0	0	-224	-163
				20	-349	20	-349
63.777	44.416	-12.862	-16.204	20	-349	50.935	27.863
				-19.671	-9.644	-19.671	-9.644
881	2.288	229.024	22.451	-301	-1.420	229.604	23.319
						260.868	41.538
						260.923	41.481
						-55	57

*) Vorjahreswerte angepasst. Erläuterungen in Abschnitt A.6.2. und D.4. des Konzern-Halbjahresabschlusses im Halbjahresbericht 2021.

CANCOM SE

Abteilung Investor Relations

Erika-Mann-Straße 69

80636 München

Phone +49 89 54054-5193

Fax +49 8225 996-45193

ir@cancom.de

www.cancom.de